



Damentäschchen,

hochparthe Neuheiten in allen Preislagen

2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁵⁰ Stets Eingang
6⁷⁵ 8⁰⁰ bis 25 Mk. von Neuheiten!

- Ferner:
- Portemonnales
 - Zigarrenetuis
 - Brieftaschen
 - Notenmappen
 - Aktenmappen
 - Schreibmappen
 - Reisetaschen
 - Blusenkoffer
 - Anzugkoffer
 - Coupekoffer
 - Reisekoffer
 - Kabinenkoffer

Martin Jacoby

14 untere Leipzigerstr. 14.

5% Rabatt-Marken 5%

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 28. November.

Ein erstes Wort an alle liberal denkenden hallischen Männer und Frauen

Bei im Zusammenhang mit den Vorträgen „Zur Vertiefung der politischen Bildung“, die der Liberale Verein veranstaltet, ausgeprochen.

Beim letzten Vortrag „Liberalismus und Kommune“, besonders bei der Nachbesprechung, hat sich gezeigt, wie äußerst wichtig eine freie, offene Aussprache über diese Probleme ist, welche hohe Bedeutung für die politische Arbeit es hat, wenn endlich einmal die in getrennten Lagern stehenden miteinander verhandelt, können und alles Unsihere, das ein Wahlkampf mit sich bringt, hinter sich lassen. Hier trat einmal so recht zutage, daß das geistige Durcharbeiten der Probleme das Erste sein muß, wenn man überhaupt die politische Arbeit aufnehmen will. Freilich dürfen wir nun auch bei der Theorie nicht stehen und stehen bleiben. Es ist ja auch ganz ausgeschlossen, daß, wenn uns die Probleme an Geist und Herz greifen, wir nicht von selbst zur praktischen und tätigen Arbeit kommen. Das muß notwendig der Erfolg der Vorträge sein. Aber da wir nun gerade in der alleraktuellsten Zeit vor Weltkriegen leben, so soll doch hier die dringende Bitte ausgesprochen werden, auch die beiden letzten Vorträge zu besuchen, ja für den Besuch allüberall in den Bekanntenkreisen zu werben. Für alle die, die den Schritt aber noch nicht getan haben, gilt es, ihn jetzt zu tun: sich der Organisation anzuschließen, die diese politischen Gedanken in die praktischen, in die Tat umsetzen möchte. Was nicht alles Scheitern nach einer verlorenen Schlacht? Was nicht das Arbeiten einige Wochen vor einem Wahlkampf? Jetzt gilt es, sich in die Reihen zu stellen: das ist tatsächlich die Aufgabe jedes Liberalen — Mann und Frau — Mitglied des Liberalen Vereins zu werden! Zur Anmeldung ist jederzeit Gelegenheit, ganz besonders bei den Vorträgen selbst.

Der Dienstag stattfindende Vortrag greift ins volle Menschenleben hinein, in die so schwierigen neudeutschen Wirtschaftsprobleme. Welch eine Fülle von Fragen liegt z. B. in dem Wort „Tarifverpflichtung“! — Der Liberale Verein bittet dringend, gerade diese Vorträge besuchen zu wollen. Ganz besonders sind auch die Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften eingeladen, denen der Preis für Mitglieder (30 Pf.) als Vorkurspreis eingeräumt ist. Als Dienstag abend 8½ Uhr in den Kaiserjulen zur weiteren ersten und fröhlichen Arbeit für den Liberalismus!

Volkszählung 1910.

Nachdem nunmehr die Zählblätter in die Hände der ehrenamtlichen Zähler gelangt sind, werden von diesen in den nächsten Tagen die Personal-Zählkarten (A) und die Haushaltungsergebnisse (B) an die Haushaltungsvorstände ausgegeben werden.

Die Mitwirkung letzterer ist zur ordnungsmäßigen Ausführung der diesjährigen Volkszählung unbedingt nötig. Die Zählpapiere sind möglichst stets von Haushaltungsvorständen selbst bis zum 1. Dezember mittags auszufüllen. Wie dies zu geschehen hat, geht aus der Anleitung C auf der Innenseite des Zählbrief-Umhlages (D) und den dort beigedruckten Musterausfüllungen hervor. Bei Zweifeln über die Ausfüllung, und falls die Zählpapiere nicht ausreichen, wolle man sich zunächst an den Zähler wenden. Dieser wird häufige oder unvollständige Eintragungen richtig stellen oder sie an Ort und Stelle fertig besorgen.

Die Haushaltungsvorstände und alle Hausbewohner werden gebeten, die Zähler in ihrer freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeit durch bereitwillige Auskunft zu unterstützen.

Krankenkassen- und Herzangelegenheit.

Der Magistrat hat unterm 25. folgende Zuschriften an diejenigen Krankenkassen erlassen, welche fixierte Kassenzüfte haben:

Die uns gestern zugegangene Erklärung des Kassenvorstands auf unsere Verfügung vom 8. d. M. ist eine Verweigerung der in jener Verfügung enthaltenen Auflage.

Der Magistrat wird nunmehr selbst gemäß § 45 Abs. 5 des Krankenversicherungsgesetzes die ausreichende ärztliche Versorgung der Mitglieder herbeiführen und insoweit die

Befugnisse und Obliegenheiten der Kassenzentrale an ihrer Stelle ausüben.

Die Kassenzentrale haben sich daher jeder hierher gehörigen Tätigkeit bis auf weiteres zu enthalten, insbesondere keine Verträge über Anstellung von Kassenzentralen abzuschließen.

gez. Rive. gez. Dr. Hoffmann.

Geb. Medizinalrat Dr. Karl Eberth,

ordentlicher Professor der Pathologie und der pathologischen Anatomie, trägt sich, wie wir hören, mit der Absicht, Ende dieses Semesters seine Lehrtätigkeit an der hiesigen Universität einzustellen.

Er wurde am 21. September 1835 in Würzburg geboren, studierte später dort und promovierte 1855 zum Dr. med. Am 1. August 1863 habilitierte er sich in Würzburg und wurde 1865 ordentlicher Professor der Pathologie an der Universität Jena, von 1874 auch ordentlicher Professor der Pathologie und Histologie und Entwicklungsgeschichte an der dortigen Tierarzneischule. Am 1. April 1881 erhielt er einen Ruf nach Halle als ordentlicher Professor der Histologie und vergleichenden Anatomie. Seit 1895 ist er im jetzigen Amte, 1896—97 war er Rektor unserer Universität. Er ist Ritter des Roten Adler-Ordens 4. Kl.

Unter seinen Schriften sind zu nennen: Ueber Embolie und Thrombose, Fehler der Bau der Zunge, Zur Kenntnis der Myofibrillen, Untersuchungen des Auswurfs auf Tuberkelbazillen, Ueber den Bazillus der Typhus abdominalis.

Verbot des Betretens des Eises.

Bei Eintritt des Frostes bringt die Polizeiverwaltung die Verfügung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. November 1835 in Erinnerung, wonach das Eis auf fließenden oder stehenden Gewässern erst dann betreten werden darf, wenn die Ortspolizeibehörde dies für zulässig erklärt. Die Uebertretung dieser Verordnung zieht die Bestrafung des Betretenden nach sich.

Die Verfügung ist auch den städtischen Schulen zur Mitteilung an die Schüler und Schülerinnen zugegangen.

Die Fahrt des Ballons „Nordhausen“.

Sonntag mittag 12.10 Uhr trat der Ballon „Nordhausen“ seinen Aufstieg an. Es war der 100. Aufstieg, den der hiesig-halle'sche Verein für Luftschiffahrt veranstaltete. Aus diesem Anlaß war eine größere Feier geplant, die aber zum größten Teile ausfallen mußte. Nach einigen Konversatzen, von der Kapelle der Tier ausgeführt, ging der Ballon, mit einer Girlande geschmückt, in die Höhe. Die Führung hatte Oberleutnant Riemann-Plumburg übernommen. Mit ihm fuhren noch Direktor Olfen, Kaufmann Hartel und Dr. Albrecht. Der Ballon flog in nord-nord-östlicher Richtung davon und ist nachmittags 4 Uhr in Burg b. Magdeburg glatt gelandet. Eine überaus zahlreiche Menschenmenge wohnte dem Aufstieg bei.

Ausstellung Hallischer Künstler.

Wie im vorigen Jahr, so veranstaltet auch heuer der Hallische Künstlerverein eine große Gemäldeausstellung Hallischer Künstler in der Volkshalle am Hallmarkt.

Gestern vormittag wurde die Ausstellung, die sehr reich mit Bildern besetzt wurde, eröffnet. Schon am ersten Tag fanden sich in den Räumen der Volkshalle sehr viele Besucher ein. Die Ausstellung beansprucht mit Recht das weitgehendste Interesse unserer Stadt. Wir bekommen eine treffliche Uebersicht über das Schaffen der Hallischen Künstler. Kaum ein Maler unserer Stadt ist in der Ausstellung nicht vertreten. Ueber die Bilder werden wir noch berichten.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Die entzückende Operetten-Rovität „Brüderlein fein“ wird in der gleichen Besetzung wie am Künstlerfest-Abend am Dienstag wiederholt. Hierauf geht das Lustspiel „Freund und Feind“ aus dem Englischen von Somerset-Maugham zum ersten Male in Szene. Die interessante Lustspiel-Rovität dürfte deshalb Beachtung verdienen, weil der Dichter ein typischer Vertreter der modernen dramatischen Produktion und vor allem des derzeitigen englischen Geschmacks in dieser Richtung ist. Zu dieser Vorstellung haben die Umrahmungen der Literarischen Gesellschaft Gültigkeit. Mittwoch: „Götterdämmerung“ (Der Besetzung ist noch nachzutragen, daß die Partie des Siegfried Herr Föhmann übertragen ist.) Außer Abonnement. Gostspiel-Beleg beginnt 7 Uhr; siehe besondere Notiz betr. Gostspiel-Beleg-Veränderung. Über vielfachen Wunsch findet Donnerstag eine nochmalige letzte Aufführung von Fritz Reuters „Dankel Bräutigam“ statt. Freitag: „Dithello“ von Verdi.

Gostspiel des „Oberbayerischen Bauerntheaters“ in Apollotheater. Heute, Montag, findet unwiderfährlich der letzte Abend mit den beiden lustigen Einaktern „Die Medaille“ und „A Kaiser“ statt. Für morgen, Dienstag, den 29. Nov., ist eine Wiederholung der bei der Premiere am vergangenen Sonntag mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen Rovität „Die schöne Kreuzhofbäuerin“ von Ebi Bertl angelegt. Am Mittwoch, den 30. Nov., endet das Gostspiel des „Oberbayerischen Bauerntheaters“ und zwar verabschieden sich die beliebtesten Gäste mit „Im Pfarrhaus“, „Erntes und Heiteres aus dem Leben eines Dorfpfarrers“, von Hans Werner.

Walhalla-Theater. Das zweite November-Programm läßt sich wie vor eine große Anziehungskraft aus. Ganz besonders gefällt der Romiter Gottlieb Reed, der bekanntlich auch für die zweite November-Hälfte reangagiert wurde. Reed ist ein Komiker, wie man ihn nur selten zu hören Gelegenheit findet, und nur wenige können sich mit ihm messen. Er bringt es vor, wenn Neues das Neueste, nichts erinnert an Dagewesenes. Besonders angenehm empfunden wird seine feinsinnige Vortragswelt, mit der er, unterfährlich durch seine hervorragenden Stimm-mittel, die Zuhörer zu fesseln verheißt. Seine neuesten Schläger: „Am Operaplan“, „Emil, Ehrent und noch 'n Kognat ein“, der „Reporter“ usw. lösen im Publikum allabendlich weiche Beifalls-türme aus.

Zoologischer Garten. Am nächsten Donnerstag, den 1. Dezember (7½ Uhr abends), findet unter der Leitung des Kapellmeisters Gismann ein Gesellschaftsabend (Konzert des Stadttheater-Orchesters) statt. Als Gost für die Gostbesucher unserer hiesigen Bühne, Herr Viktor Eil van Horst, gewonnen. Der himmelangetragene „Jago“ — als Solist hatte der Künstler kürzlich in „Dithello“ besonders große Erfolge — wird u. a. singen; die Ansprache des Volkstam von Eisenbach aus „Lammhörn“ (Wald) gilt umher in diesem eben Kreise) und die Arie des Rikhsborn „Am des Rheines grünen Ufern“, die bekanntlich von Gumbert als Einlage in Lorings Oper „Lindine“ komponiert wurde. — Es sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß die log. Vorzugs-karten am 31. Dezember ihre Gültigkeit verlieren; der Gostbesuch-abend bietet eine sehr vorteilhafte Gelegenheit zur Verwertung derselben.

Bruno Wendrichs Konseratorium für Musik und Theater. Die 95. Musikaufführung findet morgen, Dienstag, den 29. Nov., 8 Uhr in Saale des Konseratoriums statt und bringt Werte für Colognisch, Klavier, Violin und Deklamationen. Besonders Interessenten kann der Eintritt ganz vorberige Anmeldung im Sekretariat, wo auch die Eintrittsprogramme erhältlich sind, gewährt werden. Siehe Inserat!

Vad Mittelbl. Der Registationsvortrag des Herrn Regisseur Walter Siegel vom hiesigen Stadttheater, der bekanntlich am Auftage soeben wie am Tolentagsoffiziellich nicht genehmigt wurde, findet nunmehr bestimmt am nächsten Mittwoch, den 30. d. M., nachmittags statt. Die Vorträge werden ab mit Stücken für Pianoforte und Violin, gespielt von den Herren Konser-tistern Däne und Reichelt.

Mia Sachetto, die hiesig-dramatische Sängerin, ist von ihrer nordamerikanischen Tournee, auf welcher sie Erfolge erzielte, wie sie noch selten einer Künstlerin zuteil wurden, wieder nach Europa zurückgekehrt, wo sie zwei Tage früher in Paris mit einer Serie von Abenden ihre europäische Tätigkeit wieder einsetzte. Frä. Sachetto dieseswöchentliche Turneeen erstreckt sich über ganz Europa, am 9. Dezember kommt die große Künstlerin auch wieder nach Halle (Kaiserfeste), um hier einen ihrer entzückenden Tanz-soubas zu veranstalten. Arrangement und Billetverkauf durch die Hofmusikantenbandlung von Heinrich Götthard.

Reisevorträge über die Entwicklung und Erhaltung der weiblichen Schönheit läßt die Ges. f. rationelle Körperpflege in den verschiedenen Siedten halten. Des Interesses der Damenwelt für diese eigenartigen Veranstaltungen ist sehr viele. Auch hier finden am Dienstag, den 6. Dezember, nachmittags 4 Uhr (Kassierende) und abends 8 Uhr im Wintergarten derartige Vorträge statt.

Vorträge von Dr. Arnold. Auf vielseitigen Wunsch hält Herr Dr. Arnold im Anschluß an die nunmehr beendeten freien öffentlichen Veranstaltungen im großen Saale des „Wintergarten“ noch einige öffentliche Vorträge. Der erste Vortrag findet am Dienstag, den 29. November abends 8½ Uhr (nicht Mittwoch) über das Thema „Ein ganzer Mensch durch Nelus“ ebenfalls im großen Saale des „Wintergarten“ statt. Der Eintritt ist frei.

Professor Hans Winterstein, der Begründer und Leiter der physikalischen Konzerte, erhebt vom Großherzog von Hessen die große Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Doppelgostspiel der Kgl. Kammerfängerin Lefter-Burdard und des Kammerjägers Bender.

Ein Abend, der die höchsten künstlerischen Genüsse verspricht, ist Mittwoch, den 30. November, an welchem das schon mehrfach angezeigte Doppelgostspiel der berühmten Lagerreiter Wagner-sängerin Frau Maria Lefter-Burdard und des hier schon durch seine Gostspiele im vergangenen Frühjahr wohlbekannten, himmel-angetragenen Bassisten der Münchener Soloper, Kammerfängers Paul Bender in Richard Wagners „Götterdämmerung“ stattfindet.



Chasalla - Niederlage:
August Pirl, Geiststr. 10.
Telephon 2748.

Gold. Medaille

Weltausstellung
Brüssel 1910.

Auch auf allen früher
besuchten Ausstel-
lungen preisgekrönt.

Hauptpreislagen für Damen und Herren:
14,50, 17,50, 19,00, 22,50.

Chasalla Normalstiefel

DRP 165545 Patente
DRP 1391 in allen
DRP 196721 Kultur-taschen.
Individual genau Passen.
Fertig nach Mess. Hygie-
nisch reitlich. Aerztlich em-
pfohlen Fussbekleidung.

Die Füße der Jugend bedürfen besonderer
Pflege: leichtes alle-n Kinder, Knaben und
Mädchen nur Chasalla-Stiefel tragen.
Man verlange die neue
Gratisbroschüre.

Die feste Grundstimmung für Getreide machte in der vorangehenden Woche weitere Fortschritt. Sämtliche Artikel konnten bei lebhafterem Verkehr neue Preissteigerungen erzielen. Für Weizen- und Roggenmehl zeigte sich zu höheren Preisen regere Bedarfslage. Weizenkleie teurer. Tagespreise: Weizen bis Hafer bis 157 Mk., alter Hafer bis 166 Mk., neuer Hafer bis 150 Mk., die 100 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 27,25 Mk., Roggenmehl ohne Sack bis 22 Mk., die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4,25 Mk., die 50 kg. ...

Kaffee.

Hamburg, 25. Nov. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per N. v. 5 1/2 % G., per Dez. 53 1/2 % G., per März 53 1/2 % G., per Mai 53 G., Schleppend.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null.)

Table with columns: Name und Wasser, 25 Nov., 24 Nov., 23 Nov., 22 Nov., 21 Nov., 20 Nov., 19 Nov., 18 Nov., 17 Nov., 16 Nov., 15 Nov., 14 Nov., 13 Nov., 12 Nov., 11 Nov., 10 Nov., 9 Nov., 8 Nov., 7 Nov., 6 Nov., 5 Nov., 4 Nov., 3 Nov., 2 Nov., 1 Nov. Includes entries like Ahrer, Brückenengel, Nebra, Oberpegel, Unterpegel, etc.

Frachtschliffe auf der Saale.

Halle a. S., 27. Nov. (geteilt von der Reederei der Handelschiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekomen ist: Schlepper Nr. 8, S. am Leopold, und Elbtrachtdampfer „Bernburg“, beide mit Südgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerumschlag-Aktien-Gesellschaft, Akon a. d. Elbe). Akon 25. Nov. 1925. Ertragsliste aus der Kähne Nr. 58, 135, 74, 139, 213, 235, 1075, 1100 n 130 G.

Kulanteste Ausföhrung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs. Includes entries like Leopoldsdahl, St.-A., 2, 92,00; Sangerh. Masch.-F., 8, 183,00; Schering, chem. F., 10, 237,00; Schlies Zinkh., 10, 416,00; etc.

Leipzig Börsen vom 25. November.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs. Includes entries like Sächs. Rente, 3, 82,80; Leipziger Baumwoll-Spinner, 10, 238,00; Leipz. Kammg.-Sp., 13 1/2, 184,80; etc.

zufolge Kurserhöhung zu verzeichnen. Das Unternehmen ist derzeit ausserordentlich stark beschäftigt, so dass die Ausschichten als günstig bezeichnet werden können.

Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Akt.-Ges. Die Verwaltung schätzt die Dividende für 1910 auf 20 (15) Proz. bei Veranschlagung und Vortrag in ungefähr vorjähriger Höhe.

Wiederum 12 Proz. Dividende verteilt die Linden er Aktienbrauerei von Brände & Meyer an einem Bruttoertrag von 820 000 (747 000) Mk. Die beiden neuen Betriebsmonate brachten nach Mitteilung der Verwaltung einen erheblichen Mehrertrag.

Der höhere Malzaufschlag. Infolge des neuen bayerischen Malzaufschlaggesetzes ergab der Malzaufschlag in den drei ersten Quartalen 11,72 Mill. Mk. mehr.

Münchener Brauereibeschluss. Die Aktienbrauerei zum Löwenbräu zählt vierzig 20 Proz. Dividende.

Garn. Auf dem Baumwollmarkt in München-Gladbach wurden neue Kasse Garnschlüsse getätigt. Der Garnabruf auf bestehende Kontrakte war drängend.

Akt.-Ges. Reiniger Gebbert & Schall in Berlin. Die Verwaltung schlägt die Verteilung von wieder 12 Proz. Dividende vor.

Aus der Kleintextil-Industrie. Im Velberger Revier sind nachdem in der vergangenen Woche drei Schösser-Konventionen gebildet worden sind in den letzten Tagen vier weitere Konventionen für verschiedene Produktionsarten der Schösser-Industrie entstanden, wobei ebenfalls Preiserrhöhungen von 10 bis 30 Proz. vorgenommen wurden.

In der Gläubigerversammlung im Konkurs August Thyssen junior teilte der Konkursverwalter mit, dass die Forderungsmeldungen 7 1/2 bis 9 Millionen Mark betragen. Man könne aber mangels Kasse ein Urteil noch nicht in Aussicht stellen. Es bestche nach Durchführung der verschiedenen Prozesse die Möglichkeit auf eine hohe Dividende. Die Aktiven bestehen aus 15 000 Mark in bar, aus dem Rittergut Rüdersdorf, auf welches ein grösserer Ausfall angedeutet werden dürfte, aus einem Grundstück in Zehlendorf, woraus vielleicht ein kleiner Überschuss zu erwarten sei, und aus einem in Aussicht genommene auf die 8000 Mk. Überschuss hinaus. Der Vertreter des Herrn Thyssen junior befrwortete die Anstrengung eines Prozesses seitens der Konkursmasse gegen Thyssen senior auf Grund des Vertrages.

Brankohlzwerksschaft „Berthagruß“ in Grotzsch. In der Gewerkschaftsversammlung teilte der Vorsitzende mit, dass aller Voraussicht nach der Betrieb der Brankohlzwerksschaft in Grotzsch aufgenommen werden wird. Die Gewerkschaft beschloss eine Zubusse von 100 000 Mk.

Rhein-Nassauische Bergwerks- und Hütten-A.-G. zu Stolberg. Die Verwaltung teilt mit, dass sie die Dividende auf 20 Proz. (i. V. 15 Proz.) festsetze, bei Abschreibungen und Vortrag in der Höhe des Vorjahres.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. Die Generalversammlung nahm Veranlassung sich mit der von der Presse angeschnittener Frage der Tantiemenbefreiung in der nächsten Zeit zu beschäftigen. Es handelt sich dabei um die Summe von 300 000 Merk, auf die im Vorjahre Tantiemen berechnet worden sind, und die im diesmal der Vortrag aus dem Vorjahre gekürzt wurde, um zu Rückstellungen Verwendung zu finden. Eine Klärung ergab sich nicht, aus dem sich die Verwaltung auf die Ungleichheit dieser altschwarzen juristischen Streifzüge, vom Aufsichtsratsvorsitzenden wurde aber zugestimmt, unter Heranziehung der neuesten Fachliteratur in der

eine Erhöhung über die Tantiemenfrage einzutreten. Die Dividende wurde auf 25 Proz. (i. V. 20 Proz.) auf die Aktien und auf wieder 50 Mk. für die Genossenschaft festgesetzt. Das Geschäft im laufenden Jahre hat sich bisher sehr günstig entwickelt.

Wagengestellen im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Befuhr die a. S. im Maschinen- und dem anschließenden Privatlokomotivbetriebs, Nasspresssteinen und Braunkohlensacks stellt 7900 (nicht gestrichelt) 416 Wagen, von 100 Ladungswagen, davon entfallen auf die Stationen der Direktionsbezirke 2000 (nicht gestrichelt) und Zschopkau-Eisenwalder Bahn 4000 Wagen (nicht gestrichelt) 170.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst)

Die Börse eröffnete die neue Woche bei etwas lebhafterem Geschäft in fester Haltung. Anregend wirkten vor allem die besseren Nachrichten vom amerikanischen und heimischen Eisenmarkt. Der Bankmarkt zeichnete sich durch feste Haltung aus. Russische Banken lagen von neuem fest. Von Montanwerten notierten leitende Werte bis 1 Proz. höher. Transportverkehren in schwächerer Tendenz, besonders Amerikaner. Die übrigen Werte boten nichts Bemerkenswertes. Schantungbahn konnten bei lebhaftem Geschäft 1 Proz. gewinnen. Am Markte der Schiffahrtswerte waren Hansa 3/4 Proz. niedriger. Am Rentenmarkt waren nennenswerte Umsätze nur für A. E. G. und Schuckert lebhaft Nachfrage bemerkbar. Auch die übrigen Werte bekundeten feste Haltung.

Produktenbörsen.

In Uebereinstimmung mit mitteren auswärtigen Berichten eröffnete heute der Weizenmarkt in abgeschwächter Haltung. Speziell Mai lag niedriger, wogegen Dezember ziemlich beibehalten verkehrte. Roggen war auf Inlandsangebot ebenfalls abgeschwächt. Hafer und Mais still. Rüböl auf Realisationen und billige Saatofferten matt. Weizen: märkisch 194,00-196,00, per Dez. 20,00, per Mai 203,50. Roggen: märkisch 146,75-147,50, per Dez. 18,50, per Mai 16,50. Hafer: feiner 179,00-181,00, mittel 169,00-169,00, gerins 153,00 per Dez. 17,00, per Mai 16,50. Mais: mittel 140,00-143,00, runder 138,00-139,00, per Dez. 13,00, per Mai 13,00. Rüböl: per Dez. 57,50, Mai 57,50.

Ware und Produkte.

Magdeburg, 25. Nov. Kornenertrag 88%, ohne Fass 6,60 8/10. Neoprodukte 75%, ohne Fass 6,85 7/10. Rühlg. Brodraffinade I ohne Fass 15,00 1912. Kristallzucker I mit Sack ... (Genahlene Raffinade mit Sack 15,75-15,85, ohne Sack 18,25-18,35). Rohrzucker I Produkt, trans. frei am Bord Hamburg 9/10. Nov. ... 9,10 G., 9,17 1/2 B. Mai ... 9,40 G., 9,42 1/2 B. Dez. ... 9,10 G., 9,12 1/2 B. Aug. 9,00 G., 9,02 1/2 B. Jan.-März 9,25 G., 9,27 1/2 B. Febr. ... 9,25 G., 9,27 1/2 B. März 9,30 G., 9,32 1/2 B. Tendenz: Steigt.

Hamburg, 25. Nov. (Vorm.-Bericht.) Röhren-Rohrwerke I. Produkt 88% Rendement neue Usanor, frei am Bord Hamburg per Nov. 9,15, per Dez. 9,12, per Jan.-März 9,27 1/2, per Mai 9,45 per Aug. 9,62 1/2, per Okt.-Dez. 9,65 Rühlg.

Bankhaus, Leipzig Str. 13.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs. Includes entries like West-Silvanische Halle-Hettast., 9, 80,00; Böhm. Nrdb. Gold-O., 4, 67,75; Oester. Gold-P., 4, 96,00; etc.

Berliner Börse vom 25. November.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs. Includes entries like West-Silvanische Halle-Hettast., 9, 80,00; Böhm. Nrdb. Gold-O., 4, 67,75; Oester. Gold-P., 4, 96,00; etc.

